

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 19. November 1891.

Insertionspreis: die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Anstalt 1890. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Gegen doppelte Pfandsicherheit hat
3400 Mt.
sodort anzuleihen in einem oder mehreren Posten
die Stadtpflege Schorndorf.

1 Schirm
ist stehen geblieben auf der Stadtpflege.

Abfallholz
tannenes per Korb 40 S. buchenes per Korb zu 50 S stets vorrätig bei
Chr. Heppeler.

Frankfurter Bratwürste, Stuttgarter dto., Knoblauchwürstchen, Kassler & Berliner Leberwürste
empfiehlt
Carl Krebser.

Bestellungen auf
Schellfische
nimmt fortwährend entgegen
Carl Krebser.

Aechte Dörings-Seife
empfiehlt
Friedr. Bühler,
Hauptstraße u. Hölzgasse.

Ungarweine
in allen Sorten und bester Qualität — durch direkte Verbindung zu den billigsten Preisen offeriert
Carl Schäfer, Schorndorf.

Wunderbar ist der Erfolg weissen, zarten & sammtweichen Teint erh. man unbedingt beim tägl. Gebrauch v.
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
Vorr. 4 St. 50 Pfg. in der **Palm'schen Apotheke.**

In bekannter gut Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet
das erste und grösste
Bettfedern-Lager
von
C. F. Kehnroth, Hamburg.
solfr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 M 25 S das „ prima Halbbaunen 1 M 60 S u. 2 M prima Halbbaunen hochf. 2 M 35 S da Ganzbaunen (Stamm) 2,50 u. 3 M Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Alte Schirmgestelle
mit Fischbein kauft zu den höchsten Preisen
Fr. Luz, Schirmfabrikant.

Nacht-Gelder,

Die zur Stadtpflege schuldigen Schulbigkeiten für Gras an den Wegen und Gräben, Heu- und Dehndgras, Allmand-Zinse und Recognition-Gelder, Weid-Zinse u., pro Martini 1891, wollen auf den Verfall-Termin pünktlich bezahlt werden. Sodann ergeht hiedurch an die Schuldner von aus den Stadtwaldungen erkaufte Holz (Bengholz, Wellen, Reissig, Gras und Streu u.), ferner die Schuldner von Strafen, Feuerwehbeiträgen, verfallenen Kapital-Zinsen, Steuern u.

die dringende Aufforderung zu alsbaldiger Bezahlung ihrer Verbindlichkeiten.

Gegen Säumnisse müßte die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens beantragt werden.
Schorndorf, den 9. November 1891.

Stadtpflege.
Fisch.

Wegen baulicher Veränderung meines Ladens verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Baumwollflanelle, Hosenzug, Jacken- & Unterrockstoffe, Bettzengle, Crettone, Schirting, alle Sorten Futterstoffe, Strickgarn u. s. w.
Carl Breuninger, Färber.

Empfehlte seine selbstverfertigten Regen-Schirme

Grösste Auswahl!
Anerkannt solide Arbeit!
in allen Preislagen von den billigsten bis zu den feinsten Neuheiten.

Fr. Lutz, Schirmfabrikant SCHORNDORF

Reparieren & Ueberziehen gut und billigt!

Grumbach, den 16. November 1891.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verlust meiner lieben, unvergesslichen Gattin, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und Lehrers sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.
J. G. Fischer, Handlungsgärtner.

Lehr-Verträge

hält vorrätig die
G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Nächsten Samstag, den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr wird in
Grumbach

1 Ovalsfaß
491 Str. haltend im Wege der Zwangsversteigerung verkauft; Zusammenkunft bei Restaurateur Maithle. Gerichtsvollzieher Moser.

Ein Land
in den weiten Gärten hat zu verkaufen
3. Dec. zum Aukt.

Es ist mir täglich 14 — 16 Liter
Milch
entbehrlich
Kaiser, sen. Rißlerin

Loose
der
Antisklaverei-Geldlotterie
sind zu haben bei
Paul Kohler.

Neue, gutkochende Erbsen, Linsen & Bohnen
empfiehlt bestens
Joh. Veil b. Hirsch.

Endschuhe
in allen Größen,
Bildhandschuhe
empfiehlt
A. F. Widmann.

Fußgeschwüre
behandelt mit Erfolg
Dr. Schwarzenhöfzer, prakt. Arzt, Untertürkheim.

Branntwein.
Garantiert reinen Plathöfer
empfiehlt
Carl Schäfer, am Markt.

2700 Mark
sucht gegen gefällige Sicherheit.
Wer, sagt die Redaktion.

Sehr fein und rein gegebettelt silberhellen

Italiener-, Spinn-Sanf, Flach
sowie sehr schönen
in einzelnen Pfd., sowie in größeren Quantitäten empfiehlt äußerst billig
Chr. Ziegler.

Gut kochende
Erbsen, Linsen & Bohnen
empfiehlt
Chr. Ziegler.

Eine große Partie
Handkoffer & Reisekörbe
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
G. Stein, Sattler.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 11. Nov. Vor einigen Wochen wurde vom Gemeinderat und Bürgerausschuß mit geringer Stimmenmehrheit die Einrichtung einer Wasserleitung beschlossen. Da die vorhandenen Quellen sowohl jenseits der Rems als dem Grafenberg als auch diesseits auf dem Schurwald täglich nur etwa 60—80 Liter für einen Einwohner liefern würden und außerdem wegen ihres Kaltegehaltes gesundheitsschädlich sind, so wird man wie in verschiedenen Städten unseres Landes die Zuzucht zum Flußwasser nehmen müssen. Die Vorarbeiten wurden bereits zur Beratung und Ausführung einem Stuttgarter Techniker übergeben.

Schorndorf, 11. Nov. Am letzten Sonntag drohte in Oberurbach an zwei Orten Feuer auszubrechen. Im Hause des Bauern Dölger wurde Feuer gelegt. Größeres Unglück wurde aber verhütet durch rechtzeitiges Bemerken u. Löschen. Im Hause des Bauern Kube waren Kinder die Ursache, wurde aber auch sofort bemerkt.

Württemberg.
Stuttgart, 11. Nov. Gestern hat sich in der Böblingerstraße ein 37 Jahre alter Heizer, Vater von sieben Kindern, im Maschinenhaus erschossen. Das Motiv seien Familienzwistigkeiten.
Heute früh wurde ein Mann in Gestalt erhängt aufgefunden, dessen Persönlichkeit noch nicht bekannt ist.

Gannstatt, 14. Nov. In vorgestrigter Kollegien Sitzung wurde der frühere Stadtpflichtbuchhalter Osterwald zum Verwalter des Arbeiterversicherungsamts definitiv gewählt, nachdem er schon seit November v. J. die Geschäfte der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung provisorisch versehen hat.

Ludwigsburg, 14. Nov. Die bürgerlichen Kollegien haben, wie die „Ludw. Ztg.“ berichtet, den Beschluß gefaßt, zur dauernden Erinnerung an den Regierungsantritt S. M. des Königs Wilhelm II. der Poststraße den Namen

Frau Barbaras Kunst.

Erzählung von Zoe von Neuh.

(5. Fortsetzung.)
Auch Fieber und Husten gab es genug, obgleich die Bergapotheke auf kurzfristige Verordnung die Arzneien für die Gäste verkaufte. Desto wärmer und heller war's im Hause des Bergherrn! Im Wohnzimmer war auf hoher Stange ein holzgeschnitzter Stern aufgerichtet, der mit Lichtlein reichlich besetzt war. Wie ein Steckenpferd den Weg gewiesen hatte zu dem Jesuskindelein, so hatte er der Frau Barbara den Weg gezeigt zur Nächstenliebe. Ueberall lagen die Gaben darunter verstreut, durch welche sie für des Leibes Notdurft und Erquickung gesorgt hatte. Auch eine schöne Geburt Christi war durch Puppen und ein hölzernes Christkind sehr gefällig dargestellt zur Beschauung und Andacht der zusammenströmenden Armen, welche heute, am heiligen Christabend, nicht draußen auf der kalten steinernen Hausflur stehen blieben, sondern bis ins Wohngemach geladen waren. Im verhangenen

„Wilhelmsstraße“ bezulegen. Seine Majestät der König hat die erbetene Erlaubnis zu dieser Namensgabe erteilt. — Im Laufe dieser Woche wurden die Knaben und Mädchen in den Elementarlassen freudig überreicht; es wurden ihnen nämlich von Marienwahl aus mehrere Körbe wohlgeschmeckender Birnen zugesandt, wovon jedes Kind seinen Anteil erhielt.

Hall, 13. Nov. Die sämtlichen Rechtsanwälte von Hall haben vereinbart, künftig an Sonn- und Festtagen ihre Geschäftszimmer geschlossen zu halten.

Braunheim, 13. Nov. Gestern abend brannte ein Magazingebäude des Bierbrauers Hoffmann nieder. Heute nachmittag entdeckte man nun unweit des Brandplatzes hinter der Scheuer des Schreiners Schmidt an einem angebauten offenen Holzschuppen eine Brandlegung. Zum Glück verbrannte hier nur das Stroh, während die Holzbeuge nur angekokelt wurde. Aus dieser Brandlegung geht wohl hervor, daß hier zugleich ein weiterer Brand entstehen sollte, um dem Feuer größere Ausdehnung zu geben.

Von den Filbern, 16. Nov. Die wiederholten Brandfälle, welche in den letzten Tagen in Kuitzh, Doreichen und Birsach vorgekommen sind, haben die Einwohnerschaft dieser Orte in einige Unruhe versetzt, da wenigstens in 2 Fällen die Vermutung durch Brandstiftung durch Dritte begründet scheint. Das Amtsoberamt hat deshalb zu einer Verfügung an die Ortsbehörden sich veranlaßt gesehen, in welcher die sofortige Vornahme eines außerordentlichen Umgangs der Ortsfeuerwehr, Verstärkung der Nachtwache durch Scharwächter und verstärkte Aufsicht auf Durchpassierende und übernachtende Fremde angeordnet bzw. empfohlen wird. Bei obigen Brandfällen ist auch der Mobilitätsverlust ziemlich bedeutend, da die Ernte und Futtermittel in den Scheuern noch ungeschmälert vorhanden waren. Gegen die Abgebrannten selbst liegt nicht der geringste Verdacht vor. Es ist zu hoffen, daß wenigstens in dem einen

oder andern Fall die Entstehungsurache des Feuers ermittelt wird.
In **Birkach** brannte Freitag Nacht eine Scheuer mit Stallung gänzlich ab. Der große Vorrat an Frucht und Heu wurde ein Raub der Flammen, dagegen ist das Vieh gerettet worden.

Ulm, 15. Nov. Bei der bayer. Station Neringen an der Bahnlinie Ulm-Augsburg, 12 Kilometer von hier entfernt, ereignete sich heute vormittag gegen 9 Uhr ein Eisenbahnunglück, indem der Dampfessel in einer der beiden, vor einem Güterzug gespannten Lokomotive platzte und der ausströmende Dampf den auf derselben befindlichen Feizer derart verbrühte, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird. Vier weitere Personen sollen verletzt sein. Der größere Teil des Zuges wurde aus dem Geleise geworfen, der Schaden an Material soll sehr beträchtlich sein. Das Geleise war längere Zeit gesperrt, der nächste Personenzug traf mit über 1 1/2 stündiger Verspätung hier ein. Die Passagiere mußten an der Unfallstätte umsteigen.

Münchingen, 14. Nov. Heute ist bei dem hiesigen Amtsgericht der 49 Jahre alte, nicht gut präparierte verheiratete Weber David Sautter von Laichingen, Vater von fünf Kindern, als der Anstifter eines Brandes verurteilt eingekerkert worden, welcher gestern abend in Laichingen 2 Scheuern in Mische gelegt hat. Haß und Rache scheinen die Motive der That gewesen zu sein. Dem Vernehmen nach soll der Verdächtige ein Geständnis abgelegt haben.

Eisenbahnunglück.

Man schreibt uns aus Ulm, 15. Nov. Auf der 12 Kilometer von hier entfernten Station Neringen an der Ulm-Augsburger Linie explodierte heute vormittag gegen 9 Uhr eine der vor einem Güterzug gespannten Maschinen — wie man hört — infolge Wassermangels. Der Feizer derselben wurde durch den ausströmenden Dampf verbrüht und soll lebensgefährlich verletzt sein. 15 Wagen wurden aus dem Geleise geworfen und größtenteils zertrümmert. 4 weitere Personen

erkr. dort wo Frau Barbara gewöhnlich zu sitzen pflegte, stand heute ihr Konterfei. Es war sehr kunstvoll und zierlich auf Goldgrund gemalt, und stellte die junge Hausfrau in prächtigem rothem Sammtgewande dar, um den schlanken Hals eine feingefaltete Krause schöner, gelblich weißer Spitzen, just fast von gleichem Muster wie sie in Frau Barbaras Arbeitskorb zu liegen pflegten. Denn unter den allerlei zierlichen Kunststücken, welche die vertriebene Fuzenottin, Caprice Mutter, den jungen Patrizierknechten, aus Dank und Erkenntlichkeit gefertigt hatte, gab es keine, welche des angewandten Gewerks so würdig gewesen wäre, als die Kunstfertigkeit mittels spinnwebner Leinwand, Nadeln und kleiner unscheinbarer Holzklöppel, das wunderbar feine durchsichtige Gewebe zu schlingen, das den Rittern und Patrizierfrauen zwar bekannt, dessen Herstellung aber im eigenen Vaterlande nur vereinzelte war. Auch um die weißen Hände von Barbaras Konterfei schlang sich ein ähnliches feines Gewebe, während die Fingerzpitzen eine Rose, die Liebblingsblume des Bergherrn, hielten. Im Prunkzimmer später aufgehängt, sollte es die holzgeschnitzten Züge und

würdige Haltung Frau Barbaras der Nachwelt getreu überliefern.
Die Festtage verliefen feierlich und bergnützlich. Nach der Morgenstunde, woselbst man gebetet und die Predigt angehört hatte, gab es allerlei angelegenen Besuch im Hause des Bergherrn, und am Nachmittag sah der Hausherr mit verschiedenen Freunden und Bekannten im Wohnzimmer in beschaulicher Unterhaltung zusammen. Caprice hatte auf Geheiß Frau Barbaras die Apostelkrüge mit bestem Meißner Wein gefüllt und lachte und schwatzte dazu vergnügt und lustig wie der Vogel auf dem Ast. Nur gegen den Stadtschreiber, den ältesten Sohn des Bürgermeisters Baumgärtner, war sie ablehnend und schnippisch. Und doch war es bekannt, daß er nur um ihretwillen so häufig den Weg nach dem Hause des Bergherrn zu finden wußte, angethan mit Puffärmeln und Federbarett, just wie ein Ritter.

„Warum füllst du den Krug des Stadtschreibers nicht von Reum?“ Er ist leer bis auf den Grund, wie mir scheint.“ sagte Frau Barbara verweisend.

Fortsetzung folgt

hollen verlegt sein. Wegen Sperrung der Bahnlinie traf der um 11 Uhr 59 Min. fahrplanmäßig hier ankommende Personenzug erst um 1 1/2 Uhr ein; die Passagiere mußten an der Unglücksstätte in einen andern Zug umsteigen.

Deutsches Reich.

Berlin. Zu den jüngsten Berliner Vorgängen schreibt ein dortiger Korrespondent: Der Krach, der Krach ist da! Unvorbereitet trifft er allerdings nur die, die das Berliner Leben sehr oberflächlich verfolgt haben, und das sind denn freilich die meisten. Für die andern steht es schon seit lange fest, daß die Berliner Verhältnisse auf einen tiefen Krach drängen, einen Krach, von dem der gegenwärtige nur ein kleiner Teil ist, einen Krach auf allen Gebieten des Lebens. In dem Jahrzehnt oder länger, in dem der Reichthum Berlins so ungeheuer zugenommen hat, hat es ganz und gar die Manieren eines Parvenüs angenommen. Alles geht auf Prunk und Schein; wer gelten will, muß glänzen, und äußerer Glanz wieder ist das beste Mittel, um für mehr zu gelten was man ist. Man stößt auf Geizhähnen, die in der Luft zu hängen scheinen und sich doch äußerlich mit aller Sicherheit, mit Glanz und Prunk geben. Das Gold übt seine verführerische Wirkung und lockt Tausende und aber Tausende an. Scheint es doch so leicht zu greifen, scheint es doch auf der Straße zu liegen man muß nur „modern sein“, „Ideen haben“, „die Konjunkturen zu benutzen wissen“. Was geht denn auch großes dazu? Ein gutes Teil Dreistigkeit und Gewissenlosigkeit und ein elegantes prahlerisches Auftreten. Diese „Modernität“ aber ist, nüchtern ausgedrückt, die Verdrängung der ehrlichen Arbeit durch die Spekulation im allerweitesten Sinne. Ein wahrer Gegentanz der Spekulation, an der Börse nicht allein, im ganzen Geschäftsleben, in der Kunst, in der Gesellschaft. Was einfach, anständig, solide ist, hat wenig Marktwert; das Raffinierte, Schwindelhaftige, Großspurige herrscht. Da, der gegenwärtige Krach der Privatbanken ist nur ein Symptom, dem etwas Allgemeines zugrunde liegt: die durchgängige Erhöhung der Lebenshaltung und Ansprüche, während die Grundlagen lange nicht solide genug, weil eben nicht das Erzeugnis ausharrender Arbeit sind. Man möchte ernten, ohne zu säen, man möchte von der Gunst eines Augenblicks den Erfolg, den man durch ehrliche Arbeit zu erringen weder geneigt noch befähigt ist.

Berlin, 13. Nov. Angesichts der letzten Greuelthaten in Berlin haben eine Anzahl Geistliche in fünf verschiedenen Stadtteilen Sätze gemietet, um dort an bestimmten Tagen religiöse Vorträge zu halten.

— Ueber die seit einiger Zeit in Vorbereitung befindliche Einschränkung des Hausier-

handels wird jetzt Näheres bekannt. Danach ist beabsichtigt, fernerehin folgende Waren vom Hausierhandel auszuschließen: 1. Waaren u. Luxusartikel, um der verderblichen Neigung namentlich des weiblichen Teiles der Bevölkerung zur Anschaffung von überflüssigen und unnützen Gegenständen zu begegnen; 2. Tuche, wollene und halbbaumwollene Stoffe, Leinen und Bettzeug, fertige Kleider und ledernes Schuhzeug, wegen mißbräuchlichen Verkaufes minderwertiger Artikel; 3. Anerbieten gewerblicher Leistungen durch Schirmschleier, Korbflechter, Verzinner und Schreinermeister, weil diese Arbeiten zu Bettlei und Landstreicherei mißbraucht werden. Außerdem sollen diejenigen Bestimmungen der Gewerbeordnung verschärft werden, welche einzelne Kategorien aus persönlichen Gründen von dem Betriebe des Hausierhandels ausschließen. Insbesondere sollen ausgeschlossen werden alle Personen unter dem 30. Lebensjahr, es sei denn, daß dieselben durch Unglück u. s. w. zu anderm Erwerbe untauglich sind, Personen, die nachweislich nicht für eigene Rechnung, sondern im Auftrage größerer Geschäfte haufieren. Auch sei das Transportieren von Waren vermittelt Gefährts den Hausierern zu verbieten.

— Der bayerische Kriegsminister erklärte dem Vertreter der Buchdruckerzunft, Herrn Kiefer, er sei zur Zurückziehung der Soldaten aus der Mühlhaleischen Druckerei nicht kompetent, denn sie seien auf Ansuchen des Kammerpräsidenten auf Requisition des Ministeriums des Innern kommandiert. Die Requisition sei mit einer Gefahr für das Staatsinteresse begründet, da der Landtag bei Nichtbeschaffung der Druckfachen möglicherweise verlagt werden müßte. Kiefer sucht morgen eine Audienz bei dem Minister des Innern nach.

Verschiedenes. Der Wert des Apfels.

Die Äpfel gehören zu den gesundesten Obstfrüchten. Außer ihrem Gehalt an Zucker, Saft und anderen Nährstoffen enthalten sie eine so schöne feingelöste Verbindung freier Säuren und wüßiger Stoffe, daß sie als Erfrischungsmittel und Heilmittel in gewissen Krankheiten sehr wirksam sind. Die Äpfelsäure regt die Tätigkeit der Leber an und macht sie dadurch fähig, ungesunde Stoffe aller Art, welche die Verdauung herabsetzen und eine langsame Blutverderbnis erzeugen, aufzuscheiden. Regelmäßige Äpfelesser werden darum auch selten an Verdauungsbeschwerden oder an Halskrankheiten leiden. Die Äpfel enthalten auch eine nicht unerhebliche Lösung Phosphor, weshalb ihr Genuß auch auf die Gehirnthätigkeit wirkt, die Nerven stärkt und die Knochenbildung fördert.

(A. v. Fr.)

Das Württemberg. Wochenblatt für Landwirtschaft.

herausgegeben von der Königl. Centralstelle für die Landwirtschaft, schreibt in No. 38. vom 20. Sept. 1891:

Fritz Köhler's schwäbischer Bauernfreund pro 1892.

Mit einem Gratis-Bandkalender auf Carton. Druck und Verlag von E. Neuffer in Stuttgart. Preis 30 Pfg., bei Bezügen von mindestens 50 Exempl. durch die Vereine 25 Pfg. ist soeben wieder erschienen.

Außer dem eigentlichen Kalender, auf dessen einzelnen Seiten ein Raum für Notizen gelassen ist, enthält derselbe eine Zeitgleichung, Auf- und Untergang der Sonne und des Mondes für alle Tage des Jahres 1892. Die wichtigsten Postbestimmungen. Anstalten zur Förderung und Pflege der Landwirtschaft in Württemberg, Reime und Sprüche. Einige Erzählungen vom Herausgeber: Das Armenhaus von Blindheim. Us vergangene Zeiten. Mehrere Aufsätze landwirtschaftlichen, hauswirtschaftlichen und gesundheitslichen Inhalts so: Der Kampf gegen schlechtes Erntewetter; die Hausapotheke, Selbsthilfe bei landwirtschaftlichen Unfällen; empfehlenswerte neue Maschinen und Geräte; Parmentiers Dengelapparat; Ueberlicht der Hauptmängel nebst Angabe der Gewährungszeit in verschiedenen Ländern. Reduktionsstabellen für Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennig und umgekehrt. Alphabetsches Marktverzeichnis. Der heurige Jahrgang wird, wie die früheren den Vereinen und den Mitgliedern derselben empfohlen.

Bei Halsleiden sowie zur Verhütung solcher bei rauhen Winden u. empfehlen medizinische Autoritäten **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen** als ein außerordentlich wertvolles und heilkräftiges Mittel. Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien a 85 Pfg.

Wer Catarrhe beseitigen will, packe das Uebel an der Wurzel und sehe zu, daß er den entzündlichen Zustand der Schleimhäute, der Luftwege aufhebt, denn hierin liegt der alleinige Grund aller Catarrhe. Husten, Gekrächel, Schleimbildung sind nur Nebenerscheinungen. Kein anderes Catarrhmittel als die mineralischen Sal jeder Sodener Kurquellen kann diese Entzündungen gründlicher und rascher heben, oder auch nur annähernd deren Heilkräft erreichen. Darum gebrauche man in diesen Fällen einzig und allein **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen**, der Erfolg ist rasch, die Wirkung sicher und beispiellos. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Droguerien a 85 Pfg. zu haben.

Bekanntmachungen.

Steuerzahlung betreffend.

Es ergeht hierdurch wiederholt die dringende Mahnung an Zahlung der verfallenen 8monatlichen Staats-, Amts- und Gemeinde-Steuern, sowie der Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens-Steuer pro 1. April 1891/92.

Einzüge finden je an den Rasttagen, Dienstags und Mittwochs, in der Wohnung des Stadtpflegers je vormittags von 8—11 Uhr statt. Gegen Säumnisse müßte die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens beantragt werden.

Schorndorf, den 2. November 1891.

Stadtpflege.

Fahrnis-Verkauf.

Am Samstag den 21. Nov., von morgens 8 Uhr an

werden im Schulhause gegenüber dem Bahnhof gegen Barzahlung folgende Gegenstände verkauft:



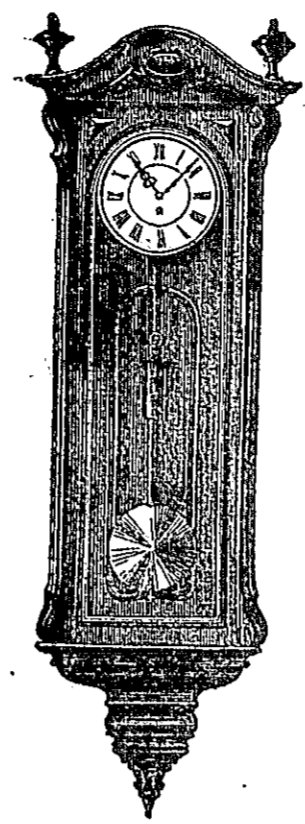
Betten, Schreinwerk, 1 Sofa, 1 Kadentisch, 1 Stubenkäse, 2 Kleiderkästen, 2 Komode, 1 Küchenkasten, 1 Eckstühle, 1 Nachtschle, 1 Tisch, 1 runder polsterter Tisch, 1 Schreibpult, 2 Kanapee, 3 Brettlestisch, 2 Postleffel, 3 Bettladen.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Auktionär Bacher.

Nächsten
Sonntag den 22. ds. Mts.,
abends 7 Uhr
findet im „Kronensaal“ hier ein
populäres Konzert
des Niederkranzes mit
Aufführung lebender Bilder
statt. Eintritt 50 Pfg. Näheres in nächster Nummer.
Der Ausschuss.

Ankündigungen aller Art
sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, über-
gibt man zur Verjorgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition
von **Gaasenstein & Vogler A.G.**, welche dieselben sofort ohne jede
Anrechnung von Porto und Spesen für Vervielfältigung u. an die betr.
Zeitungen weiterbefördert und nur die **Originalpreise** der Zeitungen
in Rechnung stellt. **Gewissenhafter Rat** bei Auswahl der geeignetsten
Blätter. Streng reelle Bedienung.
Die **Geschäftsstelle** der Firma **Gaasenstein & Vogler A. G.**
befindet sich in **Stuttgart, Königsstraße 11 I. Stock, Telefon No. 1156.**



Mein Lager

in Herren- & Damenuhren,

Regulateurs,

W e k e r,

Schwarzwälder

jeder Art mit den feinsten Werken,
K e t t e n

in Double, Silber und Nickel, neueste Muster.
Optische Gegenstände,
Brillen, Thermometer, Barometer, Anairoit,
Brief- und Wasserwagen bringe in empfehlende
Erinnerung zu den billigsten Preisen. Reparaturen
pünktlich, Garantie 2 Jahre.

J. Neuffer, ober der Apotheke.

Photographische Anstalt
von **H. Brandseph, Hofphotograph,**
Marienstraße 36 Stuttgart Telefon 426
empfiehlt sich zur Anfertigung
Photographischer Porträts in allen Größen.
Moment-Photographien von Kindern, Gruppen etc.
Aufnahmezeit täglich von 9—4 Uhr, auch Sonntags.
Vergrößerungen von Bildern verstorbenen Personen
werden mit ganz besonderer Sorgfalt und unter Garantie voll-
kommenster Ähnlichkeit angefertigt.

Kleine Rechenschule.

Uebungen zur Anbahnung des Schnellrechnens im Anschluß
an das Einmaleins und Einsteins und in Verbindung
mit dem Rechnen mit benannten Zahlen.
Eine Ergänzung zu jedem Rechenbuch

von **Karl Schwarz,**

Mittelschullehrer in Schorndorf.
Druck und Verlag von **J. Köster.**

Der in dem Büchlein niedergelegte Lehrgang für das Kopfrechnen
wurde auf der ersten allgemeinen Konferenz dieses Jahres besprochen
und einstimmig gutgeheißen.

Die allgemeine Einführung dieses Lehrganges
wird vom **K. Bezirkschulinspektorat** empfohlen.
Preis pro Exemplar 20 Pfg.

Bei größeren Bestellungen tritt bedeutende Preisermäßigung ein,
so daß die Anschaffung für die Hand der Schüler dadurch ermöglicht ist.
Bestellungen wollen gefl. gerichtet werden an

K. Schwarz, Mittelschullehrer

und die
Buchhandlung von J. Köster.

Die Expedition dieser Zeitung

sowie aller anderen Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands haben mit
der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** Vereinbarungen getroffen,
nach welchen in sämtlichen Büreau dieser Firma Annoncen zu den
gleichen Bedingungen angenommen werden, wie in den Expeditionen der
Blätter selbst. Es erwachsen dem Inserenten, der sich der Annoncen-
Expedition **Rudolf Mosse** zur Beforgung seiner Anzeigen bedient,
keinerlei Mehrkosten oder sonstige Spesen, vielmehr genießt derselbe er-
hebliche Vorteile, namentlich sobald mehrere Zeitungen in Frage kom-
men. Unter Anderem:

Es genügt die Einsendung nur eines Manuskripts auch für meh-
rere Blätter. Man erhält eine Gesamtrechnung für alle tenungen Zeit-
ungen, und ist somit der Abrechnung mit jeder einzelnen Zeitung ent-
hoben. Bei laufenden und größeren Insertions-Aufträgen treten ent-
sprechende Rabattvergünstigungen ein. Kostenschätze, sowie Druckvor-
lagen werden bereitwillig geliefert. Ueber zweckmäßige Abfassung der
Anzeigen und über die richtige Wahl der für den jeweiligen Zweck ge-
eignetsten Blätter wird bereitwillig und gewissenhaft Auskunft erteilt.
Die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen
Städten eigene Büreau in:

Stuttgart, Königsstraße 33, 1. Stock. (Telephon 602.)

Für Jahrmarkts-Besucher.

Coffee! Coffee!

Empfehle mein frisch sortiertes Lager in Coffee
neuer Ernte, welche dieses Jahr schön und reichlich
ausgefallen ist.

Ächt arabischer Mocca p. Pfd. 1 M. 70 Pf.
Feinst blau Ceylon „ „ 1 M. 60 Pf.
„ „ **Sömanik „ „ 1 M. 50 Pf.**
„ „ **Java „ „ 1 M. 40 Pf.**
„ „ **Quatemala „ „ 1 M. 30 Pf.**
„ „ **Santos, reinschmeckend**
p. Pfd. **1 M. 20 Pf.**
„ **braun Menado „ „ 1 M. 60 Pf.**
„ **gelb Preanger „ „ 1 M. 50 Pf.**

Coffee eigener Röstung.

Ächt arabisch Mocca 2 Mk.
Ceylon mit Mocca gemischt 2 „
fein blau Java & Menado 1,80 M.
Quatemala 1,60 „
Santos, reinschmeckend 1,50 „

Zucker zu billigsten Preisen.

Reis bei 1/8, 1/4, 1/2 und 1 Zentner
äußerst billig.
Garantiert reinen Mahhöfer

Frucht- & Dresser-Branntwein.

Lebuchen, Springerte, Baumkondens zc.
sowie sämtliche

Back-Artikel.

Carl Schäfer, Conditior.

Gegen doppelte Pfand-
sicherheit hat
3400 M.

auszuleihen in einem oder
mehreren Pfänden
die **Stadtpflege Schorndorf.**

Aus der **Gallus Weisser'schen**
Stiftung habe sofort gegen doppelte
Pfandsicherheit

300 Mark

auszuleihen.
2' **Finckh, Stadtpfleger.**

1800 Mk.
hat gegen gefällige Si-
cherheit sofort auszu-
leihen. Wer, f. d. Red.

Gegen gefällige Sicherheit sind
sogleich

1000 Mark

Privatgeld auszuleihen.
Wo, sagt die Redaktion.

Eine große Partie
Kinder- & Zuppenwagen,

Kleider & Rockformen,

Blumentische,

Flauenkänder,

Arnkörbte
sowie alle Arten feiner
Korb-Waren
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
S. Stein.

21. November
Filial-Verein.

(Schreckkalender.)

Alte Schirmgestelle
mit Füllstein kauft zu den höchsten
Preisen
Fr. Luz, Schirmfabrikant.

Leitres Mastkubfleisch

ist zu haben bei
Joh. Dirichmann, a. u. Thor.

Sebiaa.
S ä h i s c h e
Tuchschuße

empfiehlt zu den billigsten Preisen
Gottlob Weinschenk, Schuhm.

Dankagung.

Seit längerer Zeit litt ich an
einer sehr großen Drüsenanschwellung
am Halse und wandte ich mich ver-
geblich an verschiedene Aerzte, welche
auch nur durch Opiren Hilfe in
Ausicht stellten.

Herr **Dr. med. Volbeding, ho-**
möopathischer praktischer Arzt in
Düsseldorf, an den ich mich zuletzt
wandte, curierte mich nun ohne jede
Operation, nur durch Einnehmen
vollständig von dieser schrecklichen
Drüse, wofür ich ihm hiermit öffent-
lich meinen besten Dank sage.
Nothenstein i. W., a. Langerfeld,
geb. Casp. Kistler.

Schorndorfer Anzeiger.

Amstblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 21. November 1891.

+ Schorndorf, 18. Nov. (Eingelant.)
Am letzten Montag früh hat Herr Hofrat Dr. Gaupp die Augen im Tod geschlossen, und mit ihm ein Mann, der nicht nur zu den bekanntesten, sondern auch zu den angesehensten und wertgeschätztesten Persönlichkeiten der Stadt und des Bezirks gehörte und ohne den sich manche Schorndorfer kaum denken können. Hat er doch als Sohn einer alten, angesehenen Schorndorfer Familie nicht nur seine Jugendzeit, etwa mit Ausnahme seiner Studienjahre, sondern auch als praktizierender und Oberamts-Arzt fast sein ganzes Mannes- und Greisenalter bis zum vollendeten 74. Lebensjahre hier zugebracht.

Welch große Achtung und dankbare Wertschätzung sich der Verstorbene durch seine Guteseligkeit, Gewissenhaftigkeit und Tüchtigkeit als Arzt sowohl, als auch durch seine sonstigen Charaktereigenschaften nicht nur in Stadt und Bezirk, sondern auch in weiteren Kreisen erworben hat, davon legte die ungemein große Zahl derer, die von hier und auswärts heute seinem von dankbarer Liebe reich geschmückten Sarge folgten, ein laut redendes Zeugnis ab und kam besonders auch in den Nachrufen zum Ausdruck, mit welchen Inspektor Pfarrer Schall im Namen der Heilanstalt Stetten, Pfarrer Weidlin im Namen der Diakonissenanstalt Stuttgart-Winterbach, Oberförster Knorr im Namen der

hiesigen und Koll. Virchow im Auftrag der Göttinger deutschen Partei und des X. Wahlkreises Kränze und Palmzweige auf dem Grabe niederlegten.
An der Trauer des zahlreichen Verwandtenkreises, der in dem verstorbenen sein teures Oberhaupt verlor, nehmen deshalb auch außer den vielen Familien, denen er ein treubewährter ärztlicher Ratgeber war, auch seine vielen sonstigen Bekannten, Freunde und Gefinnungsgenossen den aufrichtigsten Anteil. In ihrer aller Herzen wird dem Dahingegangenen ein dankbares und ehrendes Andenken für immer gesichert sein.

Zur Wasserverforungsfrage.
In der letzten Nr. dieses Blattes erschien eine Notiz über die von den bürgerlichen Kollegien beschlossene Wasserverforung unserer Stadt, welche bei vielen von den bisher in dieser Sache gethanen Schritten nicht unterrichteten Lesern große Missverständnisse hervorgerufen muß. Einseher dieses erlaubt sich daher die fragliche Notiz in Folgendem richtig zu stellen.
Die in vorigem Jahre aufgesuchten und gemessenen Quellen am Hange des Schurwaldes erwiesen sich, einschließlic der schon gefaßten, als genügend, um für eine Reihe von Jahren die Stadt mit gutem, allen Anforderungen entsprechende Wasser zu versehen.

Würde sich später durch Vermehrung der Einwohnerzahl der Stadt und durch stärkere Benützung der Wasserleitung die Notwendigkeit ergeben, der Leitung weiteres Wasser zuzuführen, so würde das durch Einfügung einer kleinen Pumpstation ohne Schwierigkeiten und Störungen ohne Weiteres geschehen können und würde dieses Wasser keineswegs aus dem Reservoir, sondern aus den wasserreichen tieferliegenden Schichten der Südseite des Thales entnommen werden, (s. V. aus „der Reservoirin“ oder sonst passenden Gewänden.)
Von einer Quelle auf der Nordseite bei Manshaupten müßte aus vielen Gründen Abstand genommen werden. Die oben angeführten Quellen können in einem Hochreservoir gefaßt werden, das die Ducthöhe in der Stadt bis ca. 7 Meter unter der Mhrentafel am Kirchthurm zuläßt, eine Höhe, die also ebenfalls für eine bedeutende Ausdehnung der Stadt genügen würde.
Es ist nun allerdings auch die Frage gestellt worden, ob es nicht zweckmäßiger sei, auf die bisher gefaßten Quellen als direkt dem Hochreservoir zuströmende zu verzichten und sie noch mit weiterem Quellwasser in ein höher gelegenes Reservoir zu pumpen und damit eine reine Pumpwasseranlage mit Hochdruck zu schaffen.
Hierüber soll nun der Ministerialtechniker, Herrn Baurat Schmann gehört werden, was in den nächsten Tagen geschehen wird.
Dies zur Klarstellung der Sache. — F. G.

Bekanntmachungen. Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister. I. im Register für Einzelfirmen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	18. Novemb. 1891.	Joh. Adam, Hauptniederlassung in Steinenberg.	Johannes Adam, Kaufmann in Steinenberg.	Über das Vermögen des Firmeninhabers ist das Konkursverfahren eröffnet worden. J. B. A.-R. Chrenspiel

D e r u r b a c h.
In dem Konkurs über das Vermögen des Joh. Schiel, Joh. Sohn, Bauers in Oberbach, beträgt nach der von dem R. Amtsgericht genehmigten Schlussverteilung die verfügbare Masse die zu berücksichtigenden Forderungen betragen
a. bevorrechtete 2187 M 19 S.
b. unbedingte 44 M.
8865 M 35 S.
Hieron werden die Gläubiger unter Hinweisung auf die §§. 140 und 143 der R.-O. benachrichtigt.
Den 20. Nov. 1891.

Konkursverwalter.
Gerichtsnotar G a u p p.

R. Amtsgericht Schorndorf.
Im Konkurs über das Vermögen des jung Johannes Schiel, Johannes Sohn, Weingärtners in Oberbach ist **Schlusstermin** gemäß § 150 der Konk.-O. angelegt auf **Samstag den 12. Dezember 1891, vormittags 11 1/2 Uhr.**
Den 19. Nov. 1891. Amtsgerichtsschreiber **Sagenbuch.**

Hewer Welberg.
Besen-Reis- & Reis-Verkauf.
Montag den 23. d. M., vorm. 9 Uhr aus Blankenader und Lanweiler 26 Lose herumliegendes Laub- und Nadelholz-Reis, worunter viele Stängchen, und 1 Los trockenes Besen-Reis zum Selbstschneiden. Zusammenkunft auf dem Brechersträßchen.

Musverkauf.

Sch beabsichtige, mein ganzes Warenlager zum Ausverkauf zu bringen; dasselbe umfaßt:
Schwarze Waren
in Cachemir, Thybets, Panamas, Orleans, Confectionsstoffe für Jacken, schwarze, gestreifte und gemusterte wollene Kleiderstoffe in verschiedenen Preislagen, Halbtrauer Kleiderstoffe,
farbige Kleiderstoffe

in glatt und gemustert, gestreift und kariert, in ganz wollen und halbwillen, große Auswahl und in allen Preislagen,
Seidenstoffe, Ausputzstoffe, Unterröckstoffe, Cheviots, Lamas, halbwillene und baumwillene Rockzeuge, Kleider-, Rod- und Hemdenflanelle, rote, weiße und farbige Moltons, weiße Finets, Jacken- und Regenmantelstoffe, schwarze Double,

Tuch und Buckskins,
Halbtuche, halbwillene Buckskins, halbwillene, baumwillene, halbleine & leine Hosen- und Suppenstoffe, braun, blau, weiß Tricot, farbige und Trauer-Cattune, Cretonnes, Madapolams etc. für Kleider, Schürzen und Bettbezüge, Möbelstiche, Möbel-Croises und -Crepes, Möbelstoffe, Bett-, Schürzen-, Kleider- und Blousen-Zeuglen, Bettbarchent, Bettbill, Matrazendrill, Flaumdrill, Blandrud, bedruckte Baumwollflanelle für Bettjacken, Kleider etc. baumwillene Hemdenflanelle, Sommerhemdenstoffe etc.,

Weisse Waren
in Damast, Jacquards, Brillantes, Piques, Pelzpiques, Barchent, Croises etc. weiße Cretonnes, Madapolams, Chiffons etc. in einfach und doppelbreit,

weiße Leinen und Halbweinen, einfach und doppelbreit, Tischzeuge, Handtuchzeuge, Tischtücher und Servietten, Handtücher, weiße Vorhangstoffe in großer Auswahl, Schuhzeuge, Schuhstiche, Strohsackzeuge, viele

Reste
in Kleiderstoffen, Zitz, Cretonnes, Zeuglen, Blandrud, Baumwollflanell etc., wollene Bettdecken in bunt, naturbraun und rot, Bügeldecken, Pferddecken, Wickeldecken, weiße und farbige Bettdecken, wollene und baumwillene Hemden, Normalhemden, Unterleibchen, Unterhosen, seidene, halbleidene, wollene, halbwillene und baumwillene Cachenez und Kopftücher, weiße und farbige Taschentücher, seidene Cravatthen, Schlingtücher und Taschentücher, fertige Unterröcke, fertige Schürzen in schwarz und farbig, Hemdenstücke, Hemdrücken, Schlips und Cravatten, Woll- und Baumwollgarn und verschiedenes Andere.

Das Lager ist ganz komplet in großer Auswahl; sämtliche Artikel einschließlic der Neuheiten und Kuranten Stoffe sind im Preise ermäßigt, vieles ganz bedeutend heruntergesetzt. Ich erlaube mir daher, mein Lager zur Deckung des Bedarfs bestens zu empfehlen.
Louis Reinert.

Salami, Cervelat, Mettwurst, Leberwurst, geräuch., dto. frisch, Knackwurst, gekochte Fleischwurst, Rotwurst, geräuchert, dto. mit Zunge, geräuchert, Schinkenroulade, Rauch-Enden, Kochwürstchen, geräuchert, Saucisses, Wiener Würstchen, empfiehlt in frischer Ware Carl Krebsler.

Reste
in Baumwollflanell, Zitz, Cretonne
billigt bei **Eugen Heess,** Urbanstrasse.

Mehrere sehr schöne **Koll-Divan, Sofa, Bettwäsche, Amerikanerkühle mit und ohne Polster, Nachtkühle, Krankensessel in jede Lage verstellbar, Bücherranzen, & Taschen, Handkoffer Geldtaschen** sowie alle Arten **Fattlerwaren** empfiehlt billigt **H. Stein.**

Einen gut erhaltenen **Kolldivan** hat billig abzugeben **Obiger.**
Rein wollenes **Buggarn** in allen Farben per Pf. von 2 M. 50 an sowie **Vigoniewolle** auf Anäuel à 15 Pf. empfiehlt **Eugen Heess, Urbanstrasse.**

Ein fleißiges geordnetes **Mädchen** von 16-17 Jahren, welches schon gedient hat findet sofort gute Stelle nach Waiblingen. Zu erfragen bei Frau Karl Kieß, Schuhmacher.
Eine neue noch wenig gebrauchte **Cylinder-Nähmaschine** für Schuhmacher hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.
Feinsten **Sandhonig** empfiehlt **Eugen Heess, Urbanstrasse.**

D. G. Straub.
Von abends 6 Uhr an **Reh-Essen.**

WerHusten hat, versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten **echten Spitzwegerich-Bonbons** in Paketen à 20 und 40 S., **Spitzwegerich-Br.-Saft** in Gläschen à 50 S und höher von **Carl Mill in Stuttgart.** Nur echt in der **Gaupp'schen und Palm'schen Apotheke in Schorndorf.**

Einladung.

Der „Evang. Jünglings-Verein Schorndorf“ feiert am **Sonntag den 22. November** das **Fest seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens.**
11 Uhr: Begrüßung der Festgäste im Vereinshaus.
2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
1/4 Uhr: Freie Vereinigung im Saal des Löwentellers.
Alle Freunde der Jünglingsvereins-Sache hier und in der Umgegend, insbesonndere die verehrl. Ehrenmitglieder, werden zur Teilnahme an unserer Feier herzlich eingeladen.
Schorndorf, den 18. November.

Die Vorstände.
Missionar Christaller. Stadtpfarrer Gros.

Wichtigste Nachrichten und Verordnungen des Reichs, des Landes, der Provinzen, der Städte, etc. Schorndorf.